

Niederschrift

über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Sportausschusses
am Donnerstag, **30.04.2026**, 17:02 Uhr - 18:07 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Leon Herbstmann, Lena Ilseemann, Katharina Könning, Klaus Rosenau, Claudia von Hammel

von der CDU-Fraktion:

Barsam Ashrafi, Marcus Bielefeld, Stephanie Jansen, Alf Rüdiger Kaßenbrock,
Jolanta Vogelberg

von der SPD-Fraktion:

Philipp Hagemann, Hedwig Liekefedt

von der Fraktion Die Linke:

Addick Meinardus

von der Fraktion Volt:

Sebastian Schlusen

von der Ratsgruppe FDP:

Maximilian Kemler

Sachkundige Einwohner/innen:

Mariana Azevedo Tavares, Roland Keßelmann, Barbara Klein-Reid, Sebastian Sekula, Jörg Verhoeven, Roland Wischermann

von der Verwaltung:

Rainer Bergmann, Kerstin Dewaldt, Regina Dittmer, Ursula Gähr, Franziska Heijmer, Christoph Loew, Thomas Paal

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 3. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Sportausschusses am 30.04.2026

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge |
| | 3. | Anfrage von Mitgliedern des Sportausschusses |
| | 4. | Berichte und Mitteilungen der Verwaltung |
| <u>V/0195/2026</u>
III | 5. | Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2025 - 2035: Methodik, Annahmen und zentrale Ergebnisse im Überblick |
| <u>V/0208/2026</u>
IV | 6. | Bewerbung der Stadt Münster für die Ausrichtung der Invictus Games |
| <u>V/0220/2026</u>
IV | 7. | Budget zum Ausbau und Erhalt der Sportstätteninfrastruktur (ohne Turn- und Sporthallen sowie Großinvestitionen, z.B. Verlagerung von Sportanlagen), Maßnahmen in 2026 |
| <u>V/0233/2026</u>
IV | 8. | Gewährung eines städtischen Zuschusses für die Anschaffung von Sportstättenpflegegeräten |
| | 9. | Verschiedenes |

Philipp Hagemann eröffnet die dritte Sportausschusssitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Folgende Personen werden als neue Mitglieder des Sportausschusses eingeführt und verpflichtet:

Claudia von Hammel
Sebastian Sekula
Barbara Klein-Reid
Mariana Azevedo Tavares
Roland Wischermann

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge**

Es liegen keine Eingänge vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Anfrage von Mitgliedern des Sportausschusses**

Philipp Hagemann berichtet auf Anfrage von Klaus Rosenau über die Leistung der Mannschaft des Rates beim Hallenturnier der Turngemeinde Münster. Es liegen weitere Einladungen aus Gremmendorf und vom Betriebssport vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen der Verwaltung**

Kerstin Dewaldt stellt die Berichte und Mitteilungen vor:

1. Sportstättenförderprogramm NRW 2026

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, im Jahr 2026 ein umfassendes Sportstättenförderprogramm mit einem Gesamtvolumen von 600 Millionen Euro aufzulegen. Ziel dieses Programms ist es, die sportliche Infrastruktur im Land nachhaltig zu stärken, den Sanierungstau abzubauen und moderne, bedarfsgerechte Sportangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern.

Die vorgesehenen Mittel sollen dabei gleichmäßig auf drei zentrale Bereiche verteilt werden: Jeweils 200 Millionen Euro sind für die Förderung der Vereinsinfrastruktur, für kommunale Sportstätten sowie für Schwimmbäder eingeplant. Mit dieser Dreiteilung wird sowohl dem organisierten Sport in Vereinen als auch dem kommunalen Breitensport und der wichtigen Rolle von Schwimmbädern für Bildung, Gesundheit und Daseinsvorsorge Rechnung getragen.

Das Programm verfolgt insbesondere das Ziel, die Attraktivität von Sportanlagen zu erhöhen, energetische Sanierungen voranzutreiben und die Nutzbarkeit für unterschiedliche Zielgruppen – etwa Kinder und Jugendliche, Senioren*innen sowie Menschen mit Behinderungen – zu verbessern. Gleichzeitig soll es einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten, da Sportstätten als wichtige Orte der Begegnung und Integration fungieren. Die konkreten Förderrichtlinien sowie Details zur Antragstellung und Förderfähigkeit sollen im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 5. Mai 2026 durch die Staatskanzlei vorgestellt werden.

2. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)“

Die Stadt Münster profitiert vom Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)“. Für die Sportanlagen Egelshove in Mecklenbeck und an der Tilbecker Straße in Roxel stehen Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 2,2 Millionen Euro zur Verfügung. Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in der vergangenen Woche im Rahmen der ersten Förderphase beschlossen.

An der Bezirkssportanlage an der Tilbecker Straße in Roxel plant die Stadt eine umfassende Sanierung und Weiterentwicklung der Sportanlage. Geplant sind unter anderem die Erneuerung des Rasenspielfeldes und der 400-Meter-Laufbahn sowie weitere Maßnahmen zur Modernisierung der Sportinfrastruktur. Hierfür stehen rund 1,85 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. In Mecklenbeck soll der letzte Ascheplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Hintergrund ist die geplante Bewerbung des Vereins DJK Wacker Mecklenbeck als Talentförderzentrum im Frauen- und Mädchenfußball. Dafür sind nach Vorgaben des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ganzjährig nutzbare Trainingsflächen erforderlich. Für das Projekt sind Fördermittel in Höhe von rund 364.000 Euro vorgesehen.

Ergänzung Sportanlage Tilbecker Straße:

Die Maßnahme zur Sanierung und Erweiterung der Bezirkssportanlage in Münster-Roxel umfasst ein Gesamtvolumen von rund 4,1 Mio. Euro. Aus dem Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SKS)“ werden 1.851.188,69 Euro bereitgestellt.

Im Zuge der parallel verlaufenden Baumaßnahme an der benachbarten Schule ist eine vollständige Neuplanung und Umsetzung der Entwässerung erforderlich, was zu zusätzlichen Kosten führt. Darüber hinaus sind die Kosten im Zuge der Detailplanung erheblich gestiegen und können dank der Fördermittel aufgefangen werden.

Daher müssen die Mittel (ca. 1,3 Millionen €) aus dem „3-Mio.-Topf“ (V/0220/2026) ebenso vollständig eingesetzt werden.

Weiterer Ablauf „Sanierung kommunaler Sportstätten“

In der Phase 2 werden die nach der Auswahlentscheidung des Haushaltsausschusses zur Förderung vorgesehenen Kommunen durch das Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung aufgefordert, einen Zuwendungsantrag nach Maßgabe der VV Nr. 3 zu § 44 BHO zu stellen.

Vorab wird die ausgewählte Kommune zu einem Antrags- bzw. Koordinierungsgespräch eingeladen, an dem alle relevanten Akteure teilnehmen, um den Zuwendungsantrag zu konkretisieren und finalisieren. Nach Erteilung des Zuwendungsbescheides endet der Bewilligungszeitraum spätestens am 31. Dezember 2031. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Projekte abgeschlossen sein.

Grundsätzlich darf mit der Umsetzung des Projekts erst nach Erteilung des Zuwendungsbescheids begonnen werden. Dieser legt auch den Beginn und das Ende der Laufzeit des Projekts fest (Bewilligungszeitraum). Planungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 5 HOAI gelten nicht als Vorhabenbeginn, aber als konzeptionelle und investitionsvorbereitende Projektarbeiten, die gefördert werden können.

Am 19. Mai 2026 findet eine digitale Informationsveranstaltung statt, in der alle relevanten Informationen zur Antragsstellung erläutert werden.

Sanierung kommunaler Sportstätten Förderaufruf Bäder

Für das angekündigte Förderprogramm im Bereich der Bäder (SKS 2 Bäder) fand verwaltungsintern bereits ein erster Abstimmungstermin mit der Fachstelle Bäder und dem Bauinvestitionscontrolling statt. Zudem gab es einen weiteren mit dem Amt für Immobilienmanagement, um mögliche Sanierungsmaßnahmen im Hinblick auf ihre Förderfähigkeit zu besprechen.

3. Neubau Funktionsgebäude Bonhoefferstraße, Pleisttermühlenweg und Arnheimweg

Standort Bonhoefferstraße:

Der Fertigstellungstermin verzögert sich aufgrund von länger dauernden Arbeiten zu den Hausanschlüssen, die die Folgegewerke beeinträchtigt haben. Nach derzeitiger Terminplanung wird sich der geplante Fertigstellungstermin daher um ca. 10 Wochen verschieben. Fertigstellung voraussichtlich in der 34. KW 2026.

Standort Pleistermühlenweg:

Zurzeit laufen die Holzfassadenarbeiten am Nebengebäude. Die Abmauerung der Haustechnikinstallation startet in der 18. KW. Anschließend folgen die Innenputz- und Estricharbeiten. Fertigstellung voraussichtlich in der 33. KW mit rund vier Wochen Verzug.

Standort Arnheimweg:

In den vergangenen Wochen konnten die verschiedenen Gewerke – insbesondere Zimmermannsarbeiten sowie Entwässerungs- und Erdarbeiten – erfolgreich parallel ausgeführt werden, sodass der entstandene Verzug von vier Wochen vollständig aufgeholt werden konnte. Zurzeit laufen die restlichen Klinkerarbeiten im 1. Obergeschoss und die Zimmerarbeiten. Der Dachdecker startet in der 18. KW. Fertigstellung voraussichtlich in der 35. KW 2026.

4. Prüfung der Einführung eines internationalen Frauenrennens im Rahmen des Sparkassen Münsterland Giro

Bezugnehmend auf die Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW Nr. 2025-00101 vom 04.08.2025 und den politischen Antrag von Grünen, SPD und Volt vom 19.08.2025 einige Informationen zur Thematik:

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde das Anliegen zur Einführung eines eigenständigen internationalen Frauenrennens im Rahmen des Sparkassen Münsterland Giro intensiv geprüft. Die Sportverwaltung bewertet dieses Vorhaben grundsätzlich positiv.

Aufgrund bereits abgelaufener Meldefristen für das Jahr 2026 (Kalenderanmeldung beim nationalen Verband bis 1. Juli 2025 und Weiterleitung an die UCI bis 1. August 2025) sowie bestehender vertraglicher Verpflichtungen, die eine Durchführung des Sparkassen Münsterland Giro in der derzeitigen Form bis einschließlich 2026 vorsehen, ist eine kurzfristige Umsetzung jedoch nicht möglich.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2027 konkurrierende internationale Radsportveranstaltungen – insbesondere die UCI-Straßenrad-Europameisterschaften (28. September bis 3. Oktober 2027) und das italienische Rennen Giro dell'Emilia – mit zeitlichen Überschneidungen stattfinden. Vor diesem Hintergrund ist die Einführung eines internationalen Frauenrennens frühestens zur Saison 2028 sinnvoll. Entscheidend ist dabei, eine direkte Konkurrenzsituation zu bestehenden Radsportveranstaltungen zu vermeiden, da ein weiteres Frauenrennen unter solchen Bedingungen weder sportlich noch wirtschaftlich nachhaltig wäre. Nach aktuellem Stand des UCI-Rennkalenders für 2028 ist davon auszugehen, dass die UCI-Straßenrad-Europameisterschaften vom 19. bis 24. September stattfinden und somit vor dem 3. Oktober liegen. Dadurch lässt sich eine klare terminliche Entzerrung erreichen, sodass das Rennen ohne Überschneidung mit einem konkurrierenden Großereignis positioniert werden könnte. Diese aktuelle Terminplanung wurde uns seitens der UCI am 13. April 2026 übermittelt.

Im Hinblick auf eine mögliche Umsetzung ab 2028 befindet sich die Sportverwaltung derzeit in einem engen und konstruktiven Austausch mit allen relevanten Akteuren. Hierzu zählen insbesondere die beteiligten Landkreise im Münsterland, Sponsoren sowie weitere Partner.

Die bestehenden Sponsoringverträge wurden bereits neu verhandelt; die Finanzierung des Sparkassen Münsterland Giro in seiner aktuellen Ausgestaltung ist bis 2030 gesichert. Ungeachtet dessen sind im Rahmen einer möglichen Einführung eines internationalen Frauenrennens insbesondere folgende Aspekte zu prüfen:

- Für die Umsetzung ist ein zusätzliches Budget in Höhe von ca. 150.000 bis 200.000 € erforderlich. Dieses ist noch bereitzustellen, um den erweiterten organisatorischen und sportlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei ist sicherzustellen, dass das bestehende Budget der Veranstaltung nicht beeinträchtigt wird.
- Die Gesamtplanung und der Zeitablauf des Sparkassen Münsterland Giro sind dahingehend zu überprüfen, dass sämtliche Rennen – einschließlich eines möglichen internationalen Frauenrennens – organisatorisch reibungslos und ohne zeitliche Konflikte durchgeführt werden können.
- Die Einhaltung der Meldefristen für internationale Radrennen sowie die Sicherstellung der erforderlichen UCI-Klassifizierung sind zu gewährleisten.
- Um ein zusätzliches hochklassiges internationales Frauenrennen einzuführen, zu organisieren und zu etablieren sind zudem zusätzliche Personalressourcen in der Sportverwaltung notwendig.

Eine abschließende Entscheidung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Die Sportverwaltung wird den Prüf- und Abstimmungsprozess fortführen und den Sportausschuss über die weiteren Entwicklungen informieren.

5. Schulsport

Zu den Stadtmeisterschaften „Fußball U13“ des Landessportfesten der Schulen haben sich für die Turniere gesamt 15 Jungen- und zehn Mädchenmannschaften gemeldet und zwei gelungene Turniertage auf der Sportanlage des SC Westfalia Kinderhaus e.V. verbracht.

Zu den Vorrundenturnieren des „Sparkassen-Cup 2026“ (Stadtmeisterschaften „Fußball“ der Grundschulen in Münster) haben sich 175 Schulmannschaften mit rund 2.100 Kindern angemeldet. Das ist ein neuer Rekord in der nun 22. Auflage eines der größten Schulturniere in NRW.

An den Stadtmeisterschaften „Turnen“ der Grundschulen haben acht Schulen teilgenommen. Die beiden bestplatzierten Mannschaften vertreten Münster beim Bezirksfinale „NRW-Youngstars“. Die Ausrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Turngemeinde Münster e.V.

In den Osterferien 2026 haben 415 Kinder der münsterschen Grund- und weiterführenden Schulen an Ferien-Intensiv-Schwimmkursen im Rahmen der Landesmaßnahme „NRW kann Schwimmen!“ teilgenommen. 157 Kinder haben das Seepferdchen abgelegt, 98 ein Bronze-Abzeichen und 30 Kinder ein Silber-Abzeichen. Ein Kind konnte sich sogar über ein Gold-Abzeichen freuen.

Kooperierende Vereine waren die DLRG Münster e.V., SwimSportTank e.V. sowie Wasser und Freizeit e.V.

Im März wurden gemeinsam mit dem Stadtsportbund Münster e.V. und der Sparkasse Münsterland-Ost die erfolgreichen Schulen des „Sportabzeichen-Wettbewerbes der Schulen“ geehrt. Mit insgesamt 3.728 Sportabzeichen erzielten die Schulen eine sehr gute Gesamtanzahl: Siegreiche Schulen waren die Grundschule Loevelingloh, die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, die Luderusschule Albachten und die Mathilde-Anneke-Gesamtschule.

Am 29.04.2026 wurde gemeinsam mit dem Stadtsportbund Münster e.V. die Sportabzeichen-Saison 2026 für Münster eröffnet. Diesjähriger Ausrichter der Saison-Eröffnung war der TSV Handorf. Alle Sportabzeichen-Stützpunkte sind ab sofort bis (überwiegend) zum Ende der Sommerzeit geöffnet. Gleichzeitig startet auch der neue Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen, der bis zum Jahresende abgeschlossen wird.

6. Information zur eingerichteten Arbeitsgruppe „Banner an Ballfangzäunen“

Das Sportamt hat gemeinsam mit dem Stadtsportbund Münster e.V. eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der die Vereine der überlassenen Sportanlagen mit sieben Mitwirkenden vertreten sind. Diese AG hat zwischenzeitlich zweimal getagt (11.03. und 23.04.2026).

Aufgabe ist es, Optionen aufzuzeigen, wie die ausdrücklich unterstützten Werbemaßnahmen auf den Sportanlagen umgesetzt werden können.

Die Arbeitsgruppe hat sich darauf verständigt, wenn möglich einen „technischen Toleranzbereich“ für eine Materialanbringung an Ballfangzäunen und umlaufenden Zäunen (in der Regel zu Werbezwecken) zu definieren.

Dieser Toleranzbereich soll durch eine Prüfreihe eines Statikbüros zu einer Referenzanlage durchschnittlichen Alters und Zustands ermittelt werden. Die Referenzstatik soll im weiteren Verlauf anlagenspezifisch auf allen überlassenen Sportanlagen mit den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort weiterentwickelt werden.

Zunächst hat das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit Kontakt aufgenommen zum Statikbüro, dass auch die Statik für die Errichtung der meisten Ballfangzäune errechnet hat. Über den SSB hat die Stadt die Vereine in der Arbeitsgruppe gebeten, Varianten für Berechnungsdaten zu melden, die im besten Fall realistisch abbilden, wie die Behängung erfolgt.

Im zweiten Termin der Arbeitsgruppe wurde dieses Vorgehen begrüßt. Die Stadt treibt daher nun die Beauftragung des Büros voran und übermittelt die Daten für die Prüfreihe.

Der Dialog in der Arbeitsgruppe wird als sehr konstruktiv bewertet. Die Vereine habendargelegt, dass sie die Verantwortung der Verkehrssicherheit (nicht nur für Werbebanner) bei sich sehen und wünschen sich dazu klare und nicht verkomplizierende Absprachen und Regeln. Die Vereine in der AG haben sich hierzu auch mit dem Mustervertrag für einen aktuellen Überlassungsvertrag und seinen Anlagen befasst (Vorlage V/0532/2022 im Ratsinformationssystem); die im Termin am 23.04.2026 anwesenden Vereine sprachen sich ausdrücklich für eine entsprechende Umsetzung aus.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe soll im August stattfinden.

7. Bericht aus der Fachstelle Bäder

Aktueller Betriebsstatus und übergreifende Situation

Der Betrieb der städtischen Bäder ist weiterhin durch die angespannte Personalsituation sowie parallellaufende technische und organisatorische Maßnahmen geprägt. Ziel bleibt es, den Schul- und Vereinssport verlässlich sicherzustellen und gleichzeitig einen stabilen Betrieb in der anstehenden Freibadsaison zu gewährleisten.

Nutzung der Bäder durch Öffentlichkeit, Schulen und Vereine

Die städtischen Bäder verzeichneten im vergangenen Jahr eine weiterhin hohe Nachfrage. Im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmens wurden insgesamt 278.053 Nutzungen registriert. Der öffentliche Badebetrieb verzeichnete 482.580 Badegäste.

Einführung des Kassensystems

Die Einführung des neuen Kassensystems schreitet weiter voran und stellt einen wesentlichen Baustein zur Modernisierung der Bäder dar.

Der für das Freibad Coburg vorgesehene Kassenautomat wird nicht rechtzeitig zum Saisonstart durch den Anbieter geliefert werden können. Die Automaten werden am 30.04.2026 verschickt, dadurch ist mit ihnen bis zum 08.05.2026 zu rechnen.

Zur Sicherstellung des Betriebs wurden entsprechende Übergangslösungen vorbereitet. Mit der Einführung des Systems werden perspektivisch insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Entlastung des Personals durch automatisierte Prozesse
- Ausbau bargeldloser Zahlungsmöglichkeiten
- Einführung eines Online-Ticketings

Parallel erfolgt die Einsatzplanung des Personals, insbesondere zur Absicherung des neuen Wochenendangebots sowie der erweiterten Frühschwimmzeiten.

Freibadsaison 2026

Die Vorbereitungen für die Freibadsaison verlaufen insgesamt planmäßig.

Die Saison beginnt am 1. Mai 2026 mit der Öffnung des Freibads Coburg. Zum Auftakt wird erneut die Aktion „Mit dem Rad ins Bad“ durchgeführt. Die Freibäder Hilstrup und Stapelskotten folgen ab dem Pfingstwochenende.

Die Eintrittspreise bleiben unverändert. Gleichzeitig wird das Bezahlssystem erweitert: Neben der klassischen Kasse werden Kassenautomaten mit Kartenzahlung sowie ein Online-Ticketing bis Mitte Mai eingeführt.

Im Freibad Coburg werden die Öffnungszeiten an Wochenenden angepasst. Das Bad öffnet künftig bereits ab 07:00 Uhr und ermöglicht damit ein erweitertes Frühschwimmangebot. Für die Frühschwimmzeiten von 07:00 bis 09:00 Uhr erfolgt der Zugang ausschließlich über Kassenautomaten oder das Online-Ticketing. Während der Übergangszeit bis zur Inbetriebnahme des Kassenautomaten werden Kassenkräfte vor Ort sein, um die Kasse früher zu öffnen.

Einschränkungen im Hallenbadbetrieb

Mit Beginn der Freibadsaison kommt es zu Einschränkungen im Betrieb der Hallenbäder.

Aufgrund der Personalsituation und Langzeiterkrankungen sowie notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen werden die öffentlichen Schwimmzeiten reduziert. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Sicherstellung des Schul- und Vereinsschwimmens und einen sicheren Ablauf der Freibäder gelegt. Darüber hinaus führen technische Maßnahmen, insbesondere für bauliche Instandsetzungen zu zeitweisen Schließungen einzelner Standorte.

Kursangebot im Hallenbad Süd

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt werden seitens der Stadt Münster Kinderschwimmkurse und Aqua Fitnesskurse im Hallenbad Süd angeboten. Über das Buchungsportal „Bäder der Stadt Münster“ können diese nach einer Registrierung gebucht werden. Das Angebot der Stadt soll nach und nach ausgeweitet werden.

Zusammenarbeit mit Vereinen und externen Akteuren

In allen Bädern wurden Gesprächstermine mit Vereinen geplant bzw. durchgeführt, um Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit und Unterstützung auszuloten.

Ein Austausch mit dem Verein „Wasser+Freizeit“ hat ebenfalls stattgefunden. In diesem Zusammenhang wurde seitens des Vereins in der Vergangenheit die Übernahme eines Bäderstandortes für den Betrieb im Bereich Schul-, Vereins- und öffentlichem Badebetrieb thematisiert.

Im Rahmen des Termins wurde seitens des Vereins klargestellt, dass eine solche Betriebsübernahme weder organisatorisch umsetzbar noch gewollt ist.

Unabhängig davon werden Kooperationsmöglichkeiten weiterhin geprüft, sofern sie zur Stabilisierung des Angebots beitragen und mit den betrieblichen Rahmenbedingungen vereinbar sind.

Aktuell haben sich die im Hallenbad Wolbeck aktiven Vereine besprochen und am 28.04.2026 die Verwaltung informiert, um nun in einen weiteren gemeinsamen Austausch zu kommen, wie im Rahmen eines Modells zur sogenannten „Schlüsselgewalt“ gemeinsam vorgegangen werden kann.

Die Verwaltung befindet sich hierzu im weiteren Austausch mit den beteiligten Akteuren. Ziel ist es, mögliche Ansätze zu prüfen und im Rahmen der bestehenden organisatorischen und betrieblichen Voraussetzungen zu bewerten.

Besondere Vorkommnisse

Am 27.03.2026 kam es im Hallenbad Mitte im Bereich der Umkleiden zu einem medizinischen Notfall mit anschließender Reanimation. Durch das schnelle und professionelle Eingreifen des Personals sowie die Unterstützung eines zufällig anwesenden Rettungssanitäters konnte der Patient stabilisiert und durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert werden.

Klaus Rosenau bittet darum, dass die Maßnahme für DJK Wacker Mecklenbeck e.V. möglichst zeitnah umgesetzt werde; hierzu sei eine enge Abstimmung mit dem Verein erforderlich.

Marcus Bielefeld bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die erfolgreiche Antragstellung und erkundigt sich, ob die Projektskizze für das Förderprogramm der Bäder (SKS 2 Bäder) fristgerecht eingereicht werden könne.

Kerstin Dewaldt erwidert, dass die Bewerbungsfrist am 19.06.2026 ende. Für die Bewerbung sei ein Beschluss des Rates vonnöten, welcher bis zum 03. Juli 2026 nachgereicht werden könne. Der Rat tagt am 01. Juli 2026. Die entsprechende Vorlage werde in der nächsten Beratungskette behandelt.

Thomas Paal ergänzt, dass die Maßnahmen derzeit nicht im Haushalt 2026/2027 vorgesehen sind. Diese können daher erst ab 2028 ff. vorgesehen werden.

Hedwig Liekefedt plädiert dafür, die Fördermaßnahmen stärker mit der Sportentwicklungsplanung rückzukoppeln, um ein valides Gesamtbild der Sportentwicklung zu erhalten.

Jörg Verhoeven (SSB) fragt nach der Aufteilung der Mehrkosten, die im Projekt an der Tilbecker Straße (Sportstätte und Schule) durch das Entwässerungskonzept für die Schule entstanden seien, auf die Bedarfsämter.

Rainer Bergmann teilt hierzu mit, dass die Entwässerung für das Gesamtgebiet (Sportstätte und Schulstandort) unzureichend sei und daher neu konzipiert werden müsse. Die Mehrkosten würden bedarfsgerecht sowohl vom Sportamt als auch vom Amt für Schule und Weiterbildung getragen.

Bezüglich der Sanierung der Gesamtschule Roxel hakt Sebastian Sekula (KIB) nach, ob barrierefreie Umkleidekabinen geplant seien. Rainer Bergmann entgegnet, dass die Umkleidekabinen nicht saniert würden. Philipp Hagemann ergänzt dazu, dass die Umkleidekabinen bereits barrierefrei seien; lediglich im Bereich der Tribünen muss aufgrund fehlender Handläufe nachgesteuert werden.

Klaus Rosenau betont für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Bedeutung der Einführung eines internationalen Frauenrennens ab 2028 beim Sparkassen Münsterland Giro. Hierfür müsse die Finanzierung sichergestellt werden.

Alf Rüdiger Kaßenbrock erkundigt sich nach dem Sachstand zum Thema „Schlüsselgewaltverträge für Bäder“. Er kritisiert, dass der Prozess bereits über ein Jahr andauere, ohne dass ein Ergebnis absehbar sei.

Kerstin Dewaldt erklärt, dass aktuell die Begehungen mit den Schwimmvereinen vor Ort stattfänden. Die Vereine seien davon ausgegangen, dass die Schwimmmeisterräume mit einer sogenannten Gebäudeleittechnik zur automatischen Übermittlung von Störungsmeldungen ausgestattet seien. Da diese Technik nicht vorhanden sei, müssten regelmäßige Kontrollgänge durchgeführt werden.

Grundsätzlich sei zu klären, ob die Vereine bereit und in der Lage seien, die Betriebssicherheit unter den gegebenen Bedingungen zu gewährleisten. Die Begehungen sollen bis Herbst abgeschlossen sein. Das Südbad könnte zwischen Mai und September 2027 als Pilotprojekt dienen.

Jolanta Vogelberg fragt nach der Anzahl der aktuell ausgeschriebenen Stellen für Schwimmmeister sowie nach der allgemeinen Bewerber*innenlage. Kerstin Dewaldt antwortet, dass zwei Bewerbungen von Fachangestellten für Bäderbetriebe vorlägen, sich ansonsten jedoch häufig Rettungsschwimmer*innen als studentische Hilfskräfte bewerben würde. Derzeit seien vier Stellen für Fachangestellte unbesetzt.

Alf Rüdiger Kaßenbrock regt an, Abrufkräfte stärker einzubinden, um die Öffnungszeiten der Bäder zu stabilisieren. Ihm liege die Rückmeldung vor, dass diese Kräfte häufig nur im Sommer angefordert würden. Kerstin Dewaldt berichtet dazu, dass eine dauerhafte Personalplanung mit Abrufkräften aus gesetzlichen Gründen nicht möglich sei. Zwar existiere ein Pool von 80 bis 90 Abrufkräften, allerdings würden Dienste von den Abrufkräften oft kurzfristig abgesagt. Christoph Loew ergänzt abschließend, dass Personalengpässe primär im Sommer aufträten, weshalb die Abrufkräfte vorrangig in der Hauptsaison angefragt würden.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0195/2026**

**Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs-
prognose (KBP) 2025 - 2035: Methodik, Annahmen
und zentrale Ergebnisse im Überblick**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0208/2026**

**Bewerbung der Stadt Münster für die Ausrichtung
der Invictus Games**

Marcus Bielefeld betont, dass die Vorlage inhaltlich nachvollziehbar sei, gibt jedoch zu bedenken, dass eine pauschale Ablehnung der Bewerbung um die Invictus Games von der CDU-Fraktion kritisch bewertet werde. Die Rahmenbedingungen könnten sich in der Zukunft ändern, so dass die grundsätzlichen Möglichkeiten einer späteren Bewerbung geprüft werden sollten; zudem erachte er eine Kooperation mit einer anderen Stadt bzw. mit den Kommunen im Münsterland für möglich.

Klaus Rosenau erwidert hierzu, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Verwaltungsvorschlag folgen werde. Den Änderungsantrag der CDU-Fraktion bewerte er aus Sicht seiner Fraktion als zu weitgehend, zumal weder die finanziellen noch die personellen Ressourcen für eine Umsetzung der geforderten umfangreichen Prüfung vorhanden seien.

Maximilian Kemler ergänzt, dass es sich bei den Invictus Games um ein Turnier mit hoher Signalkraft handle. Er kritisiert, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion über die Maßen Personal binden würde. Abschließend forderte er eine separate Abstimmung über die einzelnen Beschlusspunkte in der Vorlage.

Zur Vorlage brachte die CDU-Fraktion einen Änderungsantrag ein:

Beschlussvorschlag:

1. Wie Vorlage
2. Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit dem Land NRW, der Bundeswehr, lokalen und regionalen Institutionen und potenziellen Partnern die grundsätzlichen Möglichkeiten einer zukünftigen Bewerbung für die Ausrichtung der Invictus Games zu prüfen und auf dieser Basis ein Bewerbungskonzept zu entwickeln.

Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Prüfung eines regionalen Ansatzes unter Einbeziehung von Kommunen im Münsterland
- Einbindung potenzieller Partner, insbesondere der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf sowie weiterer relevanter Institutionen
- Darstellung geeigneter Sportstätten und Infrastrukturen in Münster und der Region
- Darstellung der finanziellen Rahmenbedingungen unter Prüfung von Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene sowie Kooperationspotenziale mit anderen Kommunen und internationalen Partnern

3. Der Antrag der CDU-Ratsfraktion A-R/0014/2025 gilt insoweit als teilweise erledigt.

Der Vorsitzende Philipp Hagemann lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich mit 10 Nein-Stimmen (Bündnis90/Die Grünen, SPD, Volt, FDP, Linke) und 5 Ja-Stimmen (CDU) abgelehnt.

So dann spricht sich der Ausschuss dafür aus, über die Beschlusspunkte der Vorlage einzeln abzustimmen. Der erste Beschlusspunkt wird einstimmig beschlossen. Dem zweiten Beschlusspunkt wird mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen (Bündnis90/Die Grünen, SPD, Linke), 6 Nein-Stimmen (CDU, FDP) und einer Enthaltung (Volt) zugestimmt.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0220/2026**

Budget zum Ausbau und Erhalt der Sportstätteninfrastruktur (ohne Turn- und Sporthallen sowie Großinvestitionen, z.B. Verlagerung von Sportanlagen), Maßnahmen in 2026

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen. Hedwig Liekefedt nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0233/2026**

Gewährung eines städtischen Zuschusses für die Anschaffung von Sportstättenpflegegeräten

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Am 24. Juni 2026 tagt der nächste Arbeitskreis Sport, um die Angelegenheit bezüglich des Vereins Tango Pasión e.V. zu klären. Philipp Hagemann äußert die Erwartung, dass die Angelegenheit noch vor der Sommerpause abschließend geklärt wird.

gez.

gez.

Philipp Hagemann
Vorsitz

Franziska Heijmer
Schriftführung